

Ehem. Rathaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/115231142920/>

ID: 115231142920 Datum: 19.03.2013 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Marienstraße
Hausnummer:	9
Postleitzahl:	74673
Stadt-Teilort:	Mulfingen-Ailringen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Hohenlohekreis (Landkreis)
Gemeinde:	Mulfingen
Wohnplatz:	Ailringen
Wohnplatzschlüssel:	8126056001
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

"Das Rathaus, ein sauber getünchtes wohlunterhaltenes Haus, über dessen Alter nichts bekannt ist, steht mitten im Dorf an der Hauptstraße nach Hohebach und enthält sämtliche für die Gemeindeverwaltung nöthigen Gelasse." (vgl. OAB Künzelsau, Kap. 2 [Ailringen])

1. Bauphase: Abzimmerung des Gebäudes um 1578/79 (d).

(1578 - 1592)

Betroffene Gebäudeteile: keine**Bauwerkstyp:**

- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
- Rathaus

2. Bauphase:
(1686 - 1687) Umbau des nördlichen Gebäudeteiles 1686/87 (d); lediglich das 1. DG war von diesem Umbau ausgenommen. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Überbau in größerem Umfang massiv abgefangen und die Fachwerkfassade neu gegliedert.**Betroffene Gebäudeteile:** keine**3. Bauphase:**
(1800) Eine zweite, sehr umfangreiche Veränderung erfolgte kurz vor oder kurz nach 1800; sie beschränkte sich zum größten Teil auf den nördlichen Hausabschnitt. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte wohl die Unterteilung des alten Saales. Der Nordgiebel und das obere Fachwerk der Osttraufe zählen zu diesem Umbau.**Betroffene Gebäudeteile:** keine **Besitzer:in** keine Angaben **Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauhistorischen Kurzuntersuchung der Fassade

 **Beschreibung****Umgebung, Lage:** keine Angaben**Lagedetail:**

- Siedlung
- Dorf

Bauwerkstyp:

- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
- Amtsgebäude
- Rathaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Bei dem Gebäude handelt es sich um einen zweistöckigen Fachwerkbau mit zweistöckigem Dachwerk.**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** Im Unterstock ist im Süden vom eigentlichen Hauskörper ein freier Vorraum ausgeschieden. Der Oberstock ist geprägt durch einen großen, die gesamte Hausbreite einnehmenden Saal.**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** keine Angaben**Bestand/Ausstattung:** keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Mischbau
 - Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein
- Dachform
 - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
 - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl

Konstruktion/Material:

Im Unterstock ist im Süden vom eigentlichen Hauskörper ein freier Vorraum ausgeschieden. Die südliche Giebelbegrenzung und ein Teil der ostwärtigen Traufe wird durch kopfzonig verstreute Ständer gebildet. Im Zuge der Westtraufe ist eine über die gesamte Hauslänge reichende Massivwand vorhanden. Nach Norden war als Begrenzung eine Fachwerkwand ohne Zugang zum Haus abgezimmert.

Der Oberstock ist geprägt durch einen großen, die gesamte Hausbreite einnehmenden Saal. Dieser Saal war am Südgiebel angeordnet. Zwei Längsunterzüge nehmen das quer gebundene Dachgebälk auf.

Das tragende Dachgerüst besteht aus liegenden, verzapften Stühlen. Im südlichen Dachbereich des 1. DG ist die Anlage von Dachkammern nachweisbar. In ihrer vorhandenen Länge nehmen sie Bezug auf die Länge des Saals darunter.

Die tragende Konstruktion im 2. DG gehört über die gesamte Länge zu dem bislang beschriebenen Bestand des Kernbaus.